

INHALT

Einleitung	9
Alpen-Adria-Region	10
ANTIKE UND SLAWISCHE LANDNAHME	14
Erste Spuren menschlicher Kultur	14
Kelten und Römer	14
Slawische Landnahme	16
HERRSCHAFTSBILDUNGEN UND KOLONISATION	18
Fürstentum Karantanien	18
Neuordnung 828	20
Offene historische Situation 907 bis 955	23
Rückeroberung und Christianisierung	23
Nachkarolingische Kolonisation (10.–14. Jahrhundert)	26
Sozialökonomische Veränderungen	29
Von der Karantaner Mark zur Marchia Styriae	33
Austria und Steyer	34
Die Landwerdung Kärntens und Krains	35
Die Ambitionen Ottokars II.	36
Der Aufstieg der Habsburger	37
Die Fürsten von Cilli	38
Der Konflikt mit Matthias Corvinus	40
INNERÖSTERREICH 1447–1761	42
Die Bauernaufstände	42
Die Reformation seit 1520	44
Die Rekatholisierung bis 1630	46
Sattelzeit 1620/40	48
Verelendung und Sozialdisziplinierung	49
Bevölkerungswachstum	50
Sprachlich-kulturelle Heterogenität	51
Eine zweite Sattelzeit 1700/20	54
Die Auflösung Innerösterreichs 1747/61	56

VOM JOSEPHINISMUS ZUM VORMÄRZ (1760er-JAHRE –1848)	57
Josephinismus	57
Neue Pflege der „crainerischen“ und „windischen“ Sprache . . .	59
Der Zois-Zirkel	61
Anton Tomaž Linhart 63 – Valentin Vodnik 64 – Bartholomäus Kopitar 65	
Die Illyrischen Provinzen 1809 bis 1813	68
Das fiktive Königreich Illyrien	71
Die wirtschaftliche Entwicklung während des Vormärz	73
Die slowenische Sprache zwischen Separierung und Unifizierung	75
Ein Dichter ersten Ranges: France Prešeren	81
Krainischer und steirischer Landespatriotismus	83
Janez Bleiweis und seine <i>Novice</i>	85
 VON DER REVOLUTION ZUM KRIEGSAUSBRUCH (1848–1914)	91
Die Revolution von 1848/49	91
Die slowenischen Nationalfarben	95
Der Neoabsolutismus	96
Die Zeit der Verfassungsexperimente 1860 bis 1867	101
Der österreichisch-ungarische Ausgleich und seine Folgen	104
Die liberale Verfassungszeit 1867 bis 1879	106
„Nationale Exzesse“ in Laibach	109
Taborbewegung	110
Radikalisierende Momente von außen	111
Unter Taaffe 1879 bis 1893	112
Wirtschaftswachstum und Slowenisierung	116
Die Frage der Umgangssprache(n)	117
Die Eskalation der nationalen Differenzierung 1893 bis 1914 . . .	120
Aus Laibach wird Ljubljana	124
Zukunftsvorstellungen vor dem Ersten Weltkrieg	125
 ERSTER WELTKRIEG UND ZWISCHENKRIEGSZEIT	127
Die Suche nach neuen Optionen unter Kriegsbedingungen	127
Vom „Staat der Slowenen, Kroaten und Serben“ zum „Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen“	146
Die Frage der Grenzen	148
Unter den Bedingungen des Parlamentarismus (bis 1928)	152
Königsdiktatur 1929 bis 1941	155
Wirtschaft und Kultur	159

DIE DRAU-BANSCHAFT IM ZWEITEN WELTKRIEG	164
Kriegsbeginn und Okkupation	164
Die deutsche Besatzungspolitik	166
Widerstand	170
Zur Charakteristik der slowenischen Partisanen	174
Zwischen Kooperation und Kollaboration	179
SLOWENIEN IM TITOISTISCHEN JUGOSLAWIEN (1945–1990)	181
Die Sicherung der neuen Macht	181
Die „Zeit der Rache“	182
Die ersten wirtschaftspolitischen Maßnahmen	184
Enttäuschende Grenzregelungen	185
Das Schicksal der „Volksdeutschen“	187
Der Bruch mit Stalin	189
Jugoslawiens Sonderweg	190
Sloweniens Strukturwandel	193
Die „Preußen Jugoslawiens“	194
Titos Tod 1980 – Symbol der Zäsur	197
Oppositionelle Stimmen und neue Volkshelden	199
Schulterschluss in Slowenien	202
Politische Weichenstellungen für den kontrollierten Ausstieg	206
SLOWENIEN ALS EIGENSTÄNDIGER STAAT (SEIT 1991)	209
Der Zehn-Tage-Krieg	209
Internationale Anerkennung und Integration	211
Politischer Wandel	214
Wirtschaftsbilanz	216
Nachbarschaftsverhältnisse	220
Minderheiten in Slowenien	223
Sloweninnen und Slowenen im Ausland	226
Kirche und Kultur	227
Die Aufarbeitung der Vergangenheit	229
ANHANG	232
Zeittafel	232
Biografien	237
Historische Stätten	245
Literaturauswahl	253
Mehrfach verwendete Abkürzungen	257
Register	258
Bildnachweis	264